

Demografie - Bevölkerungsveränderung

Aurich (Ostfriesland) (im Landkreis Aurich)

Indikatoren	2018 Aurich (Ostfriesland)	2020 Aurich (Ostfriesland)	2030 Aurich (Ostfriesland)	2035 Aurich (Ostfriesland)	2040 Aurich (Ostfriesland)
Geburten (je 1.000 Einwohner:innen)	9,6	k.A.	8,9	8,6	8,4
Sterbefälle (je 1.000 Einwohner:innen)	12,9	k.A.	12,2	12,2	12,5
Natürlicher Saldo (je 1.000 Einwohner:innen)	-3,3	k.A.	-3,3	-3,6	-4,1
Total Fertility Rate (TFR) (Geburten je 13-49-jährige Frau)	1,70	k.A.	1,63	1,63	1,62
Zuzüge (je 1.000 Einwohner:innen)	60,4	k.A.	57,6	55,9	55,9
Fortzüge (je 1.000 Einwohner:innen)	53,8	k.A.	53,5	52,8	53,0
Wanderungssaldo (je 1.000 Einwohner:innen)	6,6	k.A.	4,1	3,0	2,9

k.A. = keine Angaben bei fehlender Verfügbarkeit, aufgrund von Gebietsstandsänderungen bzw. aus methodischen und inhaltlichen Gründen; weitere Detailinformationen finden Sie auf der Seite Methodik.

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Deenst GmbH, eigene Berechnungen

Stand: 10.12.2025

Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0

Quellenangabe bei Verwendung der Daten:

Bertelsmann Stiftung
www.wegweiser-kommune.de

Indikatorenerläuterungen

Geburten		zurück zu den Daten
Aussage	Im Jahr z wurden x Personen auf je 1.000 Personen der Bestandsbevölkerung geboren. Die natürlichen Bevölkerungsveränderungen sind in fast allen Kommunen niedriger als die Wanderungen.	
Berechnung	$\text{Geburten} / \text{Bevölkerung} * 1.000$	
Quelle	FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Deenst GmbH, eigene Berechnungen	
Einheit	je 1.000 Einwohner:innen	
Abrufbar für	2018, 2030, 2035, 2040	

Sterbefälle		zurück zu den Daten
Aussage	Im Jahr z sind x Personen auf je 1.000 Personen der Bestandsbevölkerung gestorben. Die natürlichen Bevölkerungsveränderungen sind in fast allen Kommunen niedriger als die Wanderungen.	
Berechnung	$\text{Sterbefälle} / \text{Bevölkerung} * 1.000$	
Quelle	FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Deenst GmbH, eigene Berechnungen	
Einheit	je 1.000 Einwohner:innen	
Abrufbar für	2018, 2030, 2035, 2040	

Natürlicher Saldo		zurück zu den Daten
Aussage	Im Jahr z wurden x Personen auf je 1.000 Personen der Bestandsbevölkerung mehr geboren als gestorben sind (bzw. umgekehrt, falls der Saldo negativ ausfällt).	
Berechnung	$(\text{Geburten im Jahr z} - \text{Sterbefälle im Jahr z}) / \text{Bevölkerung} * 1.000$	
Quelle	FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Deenst GmbH, eigene Berechnungen	
Einheit	je 1.000 Einwohner:innen	
Abrufbar für	2018, 2030, 2035, 2040	

Total Fertility Rate (TFR)		zurück zu den Daten
Aussage	Wenn die Geburtenhäufigkeit der Frauen von 13 bis 49 Jahren in jedem Altersjahrgang so bleibt wie im betrachteten Jahr und sich das durchschnittliche Geburtsalter nicht verändert, dann bekommt jede Frau durchschnittlich x Kinder. Das Ergebnis hängt außer von der Geburtenzahl auch stark von der Altersverteilung der Frauen und von Verschiebungen im Geburtsalter ab. Durch die Normierung aller Altersjahrgänge wird unterstellt, dass alle relevanten Frauenjahrgänge gleich groß sind.	
Berechnung	Summe der altersspezifischen Fertilitätsraten (ASFR) für die 37 Altersjahrgänge von 13-49 / Anzahl der Frauen im jeweiligen Altersjahrgang im Gebiet (ASFR = berechnet nach tatsächlicher Geburtenanzahl für einen Altersjahrgang im Gebiet)	
Quelle	FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Deenst GmbH, eigene Berechnungen	
Einheit	Geburten je 13-49-jährige Frau	
Abrufbar für	2018, 2030, 2035, 2040	

Zuzüge		zurück zu den Daten
Aussage	X Personen auf je 1.000 Personen der Bestandsbevölkerung zogen zu. Die Wanderungen erreichen in fast allen Kommunen viel höhere Werte als die natürlichen Bevölkerungsveränderungen. Je kleiner eine Gemeinde ist, um so höher ist tendenziell der Faktor für den Unterschied.	
Berechnung	$\text{Zuzüge} / \text{Bevölkerung} * 1.000$	
Quelle	FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Deenst GmbH, eigene Berechnungen	
Einheit	je 1.000 Einwohner:innen	
Abrufbar für	2018, 2030, 2035, 2040	

Fortzüge		zurück zu den Daten
Aussage	X Personen auf je 1.000 Personen der Bestandsbevölkerung zogen fort. Die Wanderungen erreichen in fast allen Kommunen viel höhere Werte als die natürlichen Bevölkerungsveränderungen. Je kleiner eine Gemeinde ist, um so höher ist tendenziell der Faktor für den Unterschied.	
Berechnung	$\text{Fortzüge} / \text{Bevölkerung} * 1.000$	
Quelle	FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Deenst GmbH, eigene Berechnungen	
Einheit	je 1.000 Einwohner:innen	
Abrufbar für	2018, 2030, 2035, 2040	

Wanderungssaldo		zurück zu den Daten
Aussage	Im Jahr z zogen x Personen auf je 1.000 Personen der Bestandsbevölkerung mehr zu als daraus fortgezogen sind (bzw. umgekehrt, falls der Saldo negativ ausfällt).	
Berechnung	$(\text{Zuzüge im Jahr z} - \text{Fortzüge im Jahr z}) / \text{Bevölkerung} * 1.000$	
Quelle	FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Deenst GmbH, eigene Berechnungen	
Einheit	je 1.000 Einwohner:innen	
Abrufbar für	2018, 2030, 2035, 2040	